

# Naturschutzakademie & Freiwilligendienste - Netzwerk Bildung, Forschung & Praxis

**N5**

JAN BERTHOLD & CHRISTINE THORN

Mit der Gründung des „Zentrums für Artenvielfalt“ (ZfA) wurde die Naturschutzakademie Hessen als Dezernat N5 in die Abteilung Naturschutz des HLNUG integriert. Hierdurch werden jahrzehntelange Erfahrungen und Fachkompetenzen im Bereich Naturschutz- und Umweltbildung gebündelt bereitgestellt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den weiteren Dezernaten des ZfA sowie mit dem Lore-Steubing-Institut können nun verstärkt Synergien im Bereich Wissenstransfer – von der Forschung in die Praxis – genutzt werden. Die Naturschutzakademie

Hessen möchte mit ihren Bildungsangeboten die Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie (HBS) in Theorie und Praxis unterstützen und somit eine nachhaltige Entwicklung in Hessen fördern. Die Umsetzung erfordert Engagement und Sachkompetenz in Verwaltung und Verbänden sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern. Hierfür ist Bildung als Grundlage für berufliches und ehrenamtliches Handeln ebenso wichtig, wie Umweltbildung als Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kontext für Lernen und Handeln.



**Abb. 1:** Die Naturschutzakademie am Standort Wetzlar © Christian Lademann/LademannMedia

Die Naturschutzakademie wird durch einen Fachbeirat aus 28 Verbänden beraten. Damit ist gewährleistet, dass auch Impulse und Perspektiven des Ehrenamtes und der beruflichen Verbände für das Bildungsprogramm berücksichtigt werden.

Bis ein neuer Standort für das Zentrum für Artenvielfalt gefunden wird, ist die Naturschutzakademie weiterhin am Standort Wetzlar zu finden.

Die Naturschutzakademie verbindet die Naturschutzforschung mit der Naturschutzpraxis durch qualitativ hochwertige und wissenschaftlich fundierte Bildungsveranstaltungen rund um Fach-

themen des hessischen Naturschutzes. Hierzu gehören auch praxisnahe Angebote im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Naturschutzakademie fördert und initiiert dazu den Austausch von Informationen zwischen

amtlichem und ehrenamtlichen Naturschutz und zwischen Naturschutzforschung und -praxis. Zudem ist das Dezernat Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres und koordiniert dieses hessenweit.

## Einblick in unsere Arbeit - ausgewählte Projekte und Veranstaltungen des Jahres 2022

### Wissen - Qualifizieren - Zertifizieren für die Artenvielfalt: Ein bundesweites Projekt zur Zertifizierung von Artenkenntnissen

Nicht nur das Verschwinden vieler Arten bereitet zunehmend Sorgen, auch die Artenkenntnis ist in einem starken Rückgang begriffen. Dabei hat die Berücksichtigung streng und besonders geschützter Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren durch die EU-Gesetzgebung und die Rechtsprechung mittlerweile eine sehr hohe, oft projektentscheidende Bedeutung.

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU), zu der auch die Naturschutzakademie gehört, will diesem Trend mit einem neuen Zertifikat und einer umfangreichen Qualifizierungsoffensive begegnen. Dies soll in enger Kooperation mit allen für die Vermittlung von Artenkenntnissen relevanten Partnerorganisationen erfolgen.



**Abb. 2:** Teilnehmende der Frühläicher-Exkursion im Stadtwald Gießen © Inga Hundertmark (HGON)

In einem ersten Schritt werden die Qualifizierung und die zu vergebenden Zertifikate für die Artengruppen Feldbotanik, Ornithologie und Amphibien/Reptilien neu aufgesetzt. Dafür wurden bundesweit einheitliche Curricula und Prüfungsordnungen in den Kompetenzstufen Bronze, Silber und Gold erstellt. Die Qualifizierungskurse können als ein- bis mehrtägige Module oder auch Blockkurse angeboten werden. Prüfungen können unabhängig von besuchten Kursen abgelegt werden und haben keine Zulassungsbeschränkungen. Diese werden durch BANU-Akademien oder akkreditierte Kooperationspartner abgenommen.

Unsere Kooperationspartner in Hessen sind:

- für den Bereich Feldherpetologie: Institut für Tierökologie, Prof. Dr. Volkmar Wolters, Justus-Liebig-Universität Gießen,
- für den Bereich Feldornithologie: Staatliche Vogelschutzwarte, Dr. Simon Thorn, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie,
- für den Bereich Feldbotanik: AG Spezielle Botanik, Prof. Dr. Volker Wissemann, Justus-Liebig-Universität Gießen.

Im Jahr 2021 gab es bundesweit erste Kursangebote zu diesen Artengruppen in einem Testlauf. Die Aufnahme weiterer Artengruppen in das Angebot ist geplant. Das Angebot richtet sich an Multiplikatoren, Studierende und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz



**Abb. 3:** Wechselkröte im Naturschutzgebiet Bingenheimer Ried © Ulrike Steinweg (HLNUG)

sowie an Planungsbüros. Die Naturschutzakademie hat im Jahr 2021 einen Online-Bronze-Kurs „Amphibien“ mit 93 Teilnehmenden durchgeführt, wovon 59 Teilnehmende diesen mit einem Zertifikat abgeschlossen haben. Im Jahr 2022 wurde der Kurs in Präsenzform mit 17 Teilnehmenden wieder angeboten.

**Ausblick:** Für das Jahr 2023 sind Qualifizierungskurse und Möglichkeiten der Zertifizierung für alle drei Organismengruppen geplant. Für die Bereiche Ornithologie und Feldherpetologie sollen Kurse auf Bronze-Niveau und für den Bereich Feldbotanik auf den Niveau-Stufen Silber und Gold angeboten werden.

## Modulreihe Zertifizierte/r Streuobstfachwart/-in

Seit über 30 Jahren findet das Seminar „Naturgemäßer Obstbaumschnitt“ in der Naturschutzakademie in Wetzlar statt. Im Laufe der Zeit sind verschiedene Praxisseminare als Ergänzung in der fachgerechten Obstbaumpflege hinzugekommen. Inzwischen sind die Seminare zur Obstgehölzpflege und Pomologie weit über die Grenzen Hessens bekannt und werden gerne besucht. Seit 2020 wurde dieser Kurs zu einer Fortbildung zum/zur Zertifizierten Streuobstfachwart/-in ausgebaut. Die Fortbildung gliedert sich in sieben Grundmodule sowie einzelne Zusatzseminare.

Mit dieser Maßnahme knüpft die Naturschutzakademie an die aktuelle Streuobstwiesenstrategie des hessischen Umweltministeriums an und begegnet der Tatsache, dass Streuobstwiesen als gefährdete Lebensräume in der „Roten Liste“ geführt werden. Ziel der neuen Fortbildungsreihe mit Abschluss zum/zur zertifizierten Streuobstfachwart/-in ist, den Teilnehmenden eine breite fachliche und praktische Grundlage für die Pflanzung und Pflege von hochstämmigen Streuobstbäumen zu vermitteln. Der naturgemäße

Obstbaumschnitt basiert auf den natürlichen Wachstumsgesetzen und grundlegenden Schnittregeln der baumschonenden Obstbaumpflege. Die einzelnen Seminare stehen in einem ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis, wobei die Teilnehmenden



**Abb. 4:** Streuobstwiesen gelten als gefährdete Lebensräume © Steffen Kahl

die Möglichkeit haben, das Gelernte unter fachlicher Anleitung in die Tat umzusetzen. Letztlich werden alle Phasen von der Entstehung (Veredlung) eines Obstbaumes, der Pflanzung, Jugend-, Ertrags- und Altersphase sowie der Anlage von Streuobstwiesen fachlich fundiert behandelt. Gleichzeitig spielen öko-

logische Aspekte sowie der Erhalt der genetischen und kulturhistorischen Vielfalt alter Obstsorten (Pomologie) eine wichtige Rolle. Außerdem werden Möglichkeiten der Verwendung und Verarbeitung von einheimischen Obstarten- und Sorten nähergebracht.

## Naturerleben für Menschen mit Beeinträchtigung

Menschen mit verschiedensten Einschränkungen die Teilnahme an den diversen Naturveranstaltungen zu ermöglichen, ist ein wichtiger Baustein in der Naturschutzarbeit. Daher hat die Naturschutzakademie seit 2022 diesen Arbeitsbereich eingerichtet. Es wurde begonnen, ein Konzept zu erarbeiten und erste Kontakte zu Verbänden und Landeseinrichtungen aufzu-

nehmen. Im September 2022 konnten Teilnehmende eines ersten Seminars im Nationalpark Kellerwald-Edersee am eigenen Leib erfahren, was Einschränkungen bedeuten: Durch Simulationen wurden sie für die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen sensibilisiert und bekamen Denkanstöße, wie in der Naturschutzarbeit darauf eingegangen werden kann.

## Ausgewählte Veranstaltungen - vielfältige Angebote

Das neue Online-Format „Naturschutz 2Go – Neues aus dem hessischen Zentrum für Artenvielfalt“ bietet seit 2022 allen Interessierten kurz und knapp Einblick in die aktuelle Arbeit des Zentrums für Artenvielfalt. In diesem Jahr wurden beispielsweise die Bestandssituationen und Maßnahmen zum Frauenschuh oder der Geburtshelferkröte in Hessen dargestellt.

Der hessische Landschaftspflegetag wurde vom 30.09. bis 01.10. in Kooperation mit der hessischen Koordinierungsstelle des Deutschen Verbands für Landschaftspflege, dem hessischen Umweltministe-

rium, der Landschaftspflegevereinigung Gießen und der Justus-Liebig-Universität Gießen angeboten. Beispiele zur Unterstützung des FFH-Grünlandmanagements durch Landschaftspflegeverbände und Ergebnisse der Arbeits- und Maßnahmenprogramme der seit zwei Jahren bestehenden Richtlinienförderung wurden vorgestellt. Auch diente diese Tagung dem Austausch zwischen der ökologischen Forschung und der Praxis in den Landschaftspflegeverbänden. Zudem ist diese Veranstaltung ein gutes Beispiel dafür, dass Kooperationen für die qualitativ hochwertige Naturschutzbildung notwendig sind und den Arbeitsalltag der Naturschutzakademie prägen.

## Das Freiwillige Ökologische Jahr - Bildung durch Engagement für junge Menschen

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit, sich zwölf Monate lang für Natur und Umwelt zu engagieren. Sie können sich in dieser Zeit orientieren, praktische Berufserfahrung sammeln, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten ausprobieren und in einem Team Projekte durchführen. Fünf Wochenendseminare dienen dem Austausch mit anderen Freiwilligen und der ökologischen Weiterbildung.

Das HLNUG als Träger des FÖJ arbeitet mit rund 70 Einsatzstellen in Hessen zusammen und hat im Jahr 2022 110 Plätze angeboten. Die Arbeitsbereiche sind dabei sehr vielfältig. Junge Menschen können sich zum Beispiel auf ökologisch-landwirtschaftlichen Betrieben, im Forst, in Umweltbildungseinrichtungen, in der Verwaltung oder in wissenschaftlichen Einrichtungen engagieren.

Das FÖJ bietet sich hervorragend auch als Nachwuchsförderungsprogramm für den Natur- und Umweltschutz an, da viele Ehemalige sich aufgrund des FÖJ für Ausbildungen oder Studiengänge in diesen Bereichen entscheiden. Zudem erhalten sie dadurch Zugang zu beruflichen Netzwerken.

Die Freiwilligen werden durch den Träger pädagogisch begleitet. Auf fünf Wochenseminaren lernen die Teilnehmenden Wissenswertes über ökologische Zusammenhänge, können sich über ihre Erfahrungen austauschen und bekommen Impulse für ihre berufliche Orientierung. Die Freiwilligen sollen sich dabei mit ihren Interessen einbringen und helfen bei der inhaltlichen und organisatorischen Planung und Durchführung der Seminare mit.

## Zukunftsvisionen

Künftig versteht sich die Naturschutzakademie als Schnittstelle zwischen Naturschutzforschung und -praxis. Hierzu gehört es unter anderem, naturschutzrelevante Ergebnisse aus der Forschung, sowohl aus Universitäten als auch aus dem HLNUG, möglichst zeitnah und zielgruppenspezifisch in diversen Veranstaltungsformaten anzubieten. Dadurch wird eine schnelle Umsetzung dieser Ergebnisse in den hessenweiten Naturschutz gewährleistet. Die NAH möchte dazu mit nationalen und internationalen Experten als Referenten zusammenarbeiten und damit qualitativ hochwertige Bildungsangebote realisieren. Diese sollen zukünftig durch Evaluationen einer stetigen Kontrolle und Verbesserung unterliegen. Zusätzlich versteht sich die NAH als Plattform und Sprachrohr des „Zentrums für Artenvielfalt“ (ZfA). Dies bedeutet, nicht nur den Austausch zwischen Forschung und Praxis mittels Veranstaltungen



**Abb. 5:** FÖJ-Teilnehmende beschäftigen sich auf einem Seminar mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen  
© Christian Lademann/LademannMedia

zu begleiten, sondern auch durch Aktionstage und Projekte – gemeinsam mit Kooperationspartnern – hessenweit auf naturschutzrelevante Inhalte aufmerksam zu machen und so die Bevölkerung für diese Themen zu sensibilisieren. Fokussiert werden dabei aktuelle, politisch relevante Themen wie beispielsweise das Insektensterben, die Lichtverschmutzung, der Klimawandel und weitere. Zusätzlich wird die Naturschutzakademie ihre Inhalte zukünftig nicht nur durch diverse Veranstaltungsformate vermitteln, sondern auch durch diverse digitale Formate, und damit sowohl on- wie offline präsent sein. Zusätzlich will die NAH ihre Arbeit künftig mit einem regelmäßigen Bildungsbericht sichtbar machen, eine Rückschau auf Veranstaltungen und deren Wirkungsweise geben, alle Naturschutzinteressierten informieren und die Bevölkerung weiter für naturschutzrelevante Themen sensibilisieren.

